Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 12 (1950)
Heft: 1-2

Artikel: S Hochsig Vaterunser
Autor: Bossard, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-182981

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

S Hochsig Vaterunser

vom H. Bossard

Liebe Vater im Himel obe,
Schöpfer, güetig, trüw und grächt!
Dy Pracht und Allmacht chömmer ahne,
Wil Du Sunne, Wälte, Stärne
Uf unändli wyte Bahne
Losch lo wandre, losch lo chräise.
Bischt üs Bundsgenoß und Schild.
Schaff üs zu Dym Äbebild!
Mach, daß mir und üsi Chind
Muetig für Di tätig sind.

Dy häilig Name wemmer lobe,
Ehre au mit üser Zunge.
Hesch zur äigne, schlichte Sprooch
Und zur Liebi d Fryhäit brunge.
Mach, daß mir si nur tüend bruuche
Zum wohre und zum wackere Wort
Zum guete Wärch, am rächten Ort.
Laach demit üs au versueche,
Dyni Herrlichkäite z pryse,
Dich z bizüüge, Dich z biwyse.

Dys himlisch Rych sell zuenis chow!
Dys Rych, es füert im Wapefäld
Dys Chrüüz mit glänzig grade n Arme.
Liebi bringt s und Grächtigkäit
Für de Sünder Dys Erbarme.
Zu Dyner Stadt, wo d Lyde schwindid,
D Woret gilt und Liecht uus-straüt,
d Biwoner sich im Fride findid,
Was si tänkid, döfid säge,
Wend au mir Dir Buustäi träge.

Und wie s im Himel Dy Wille tüend,
Voll Glück und Yfer niemert frogt,
Öbs Folge wohl tüeg oder weh,
So sell s dur üs uf Ärde gscheh.
Und wo mer ghört d Waldwasser ruusche,
Dy Huuch vo hoche Bärge bloose
Wend mir als Chrischte uf Dich lose,
Häilig halte üsi Eh,
Voll Deemuet sy und zu Dir bäte
I Gfeel und Ungfeel, Gfoor und Not.

Gib gnädig üs das täglich Brod.
Und was mir suscht zum Läbe bruuchid,
Legg dezue, demit mir wogid,
Fry vo Gyz und Gyr Dir z diene
Und üs nid mit Chummer blogid.
Wie mir morn und übermoore
Und noch arbetsryche Joore
Üs chönd nähre, chönid chläide.
Schänk Vertruue, daß mir bschäide
Dir die Sorge n überlönd.

Und wie mir andere verziend,
Wo üsi Gältig abetüend,
Wo üsi Ehr und üsi Fraüd
Und was mir müesam zämeträid,
Us Nyd und Aigesucht verschlönd,
Herrgott, — und chömmer s fascht nid tue —
Gib, bitti, üs doch Chraft dezue
Vor dem, was do verlangscht nid z flie:
So mögischt Du üs au verzie
Üsi Fähler gäge Dich.

Laach üs nid i d Versuechig chow:
Lischtig Dys Gebot z umgoo,
Vo Dym Wort de Sinn z verchehre,
Dir Dys Rächt uf üs z verwehre,
Mäntschegäischt und Künschtlersache,
Gäld und Guet zur Gotthäit z mache:
Bhüet is Du vo allem Böse,
Vor em itle Übermuet,
Üs sälber us de Sünd z erlöse
Statt dur s Häilands Opferblued.

Und hemmer äinisch übel too,
So laach üs das barmhärzig noo!
Tue die Sündeschäde häile!
Bring die fyschtere Mächt zur Rue,
Wo n üs wend de Fride störe.
Du alläi hesch Gwalt dezue. —
Herr und Häiland, Held und König
Sell Dy göttlich Sohn üs blybe,
Füere beedi Hand i Hand
Dur s Ärdetal i s himlisch Land.

Ame.